| **Landeshauptstadt Magdeburg**<br>– Der Oberbürgermeister – | | **Drucksache**<br>**DS0349/11**<br><br>**Öffentlichkeitsstatus**<br>öffentlich | **Datum**<br>23.08.2011 |
|---|---|---|---|
| **Dezernat: V** | **Amt 51** | | |

| **Beratungsfolge** | **Sitzung**<br><br>**Tag** | **Behandlung** | **Zuständigkeit** |
|---|---|---|---|
| Der Oberbürgermeister | 30.08.2011 | nicht öffentlich | Beschlussfassung |

| **Beteiligungen**<br>**FB 02** | **Beteiligung des** | **Ja** | **Nein** |
|---|---|---|---|
| | **RPA** | | |
| | **KFP** | | |
| | **BFP** | | |

**Kurztitel**

Umsetzung von ergänzenden Angeboten der Schulsozialarbeit an vier Schulstandorten im ersten Programmjahr 2011 aus dem Bundesprogramm "Bildung und Teilhabe"

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Oberbürgermeister beschließt die beschleunigte Umsetzung von Angeboten der Schulsozialarbeit aus dem Bundesprogramm „Bildung und Teilhabe“ für vier Schulstandorte bis 15.02.2012 mit der Option auf Weiterführung.

2. Der Oberbürgermeister beauftragt das Dezernat V mit dem Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit dem Spielwagen e. V. ab 01.09.2011 und dem Deutschen Familienverband S/A e. V. ab 15.09.2011.

## Finanzielle Auswirkungen

| Organisationseinheit | Amt 50 | Pflichtaufgabe | | ja | X | nein |
|---|---|---|---|---|---|---|

| Produkt Nr. | Haushaltskonsolidierungsmaßnahme | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 345 01 000 | | ja, Nr. | | X | nein |
| **Maßnahmebeginn/Jahr** | **Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt** | | | | |
| 2011 | JA | X | NEIN | | |

**A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt**
**Budget/Deckungskreis:** DK SOZ

| I. Aufwand (inkl. Afa) | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Euro | Kostenstelle | Sachkonto | davon | |
| | | | | veranschlagt | Bedarf |
| **2011** | 43.027 | 51500000 | 5318 | 0,0 | 43.027 |
| **2012** | 18.440 | 51500000 | 5318 | 0,0 | 18.440 |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **Summe:** | **61.467** | | | | **61.467** |

| II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung) | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Euro | Kostenstelle | Sachkonto | davon | |
| | | | | veranschlagt | Bedarf |
| **2011** | 43.027 | 51500100 | 44800100 | 0,0 | 43.027 |
| **2012** | 18.440 | 51500100 | 44800100 | 0,0 | 18.440 |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **Summe:** | **61.467** | | | | **61.467** |

**B. Investitionsplanung**
**Investitionsnummer:**
**Investitionsgruppe:**

| I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt) | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Euro | Kostenstelle | Sachkonto | davon | |
| | | | | veranschlagt | Bedarf |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **Summe:** | | | | | |

| II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel) | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Euro | Kostenstelle | Sachkonto | davon | |
| | | | | veranschlagt | Bedarf |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **20...** | | | | | |
| **Summe:** | | | | | |

| III. Eigenanteil / Saldo | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Euro | Kostenstelle | Sachkonto | davon | |
| | | | | veranschlagt | Bedarf |
| 20... | | | | | |
| 20... | | | | | |
| 20... | | | | | |
| 20... | | | | | |
| Summe: | | | | | |

| IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE) | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Euro | Kostenstelle | Sachkonto | davon | |
| | | | | veranschlagt | Bedarf |
| gesamt: | | | | | |
| 20... | | | | | |
| für | | | | | |
| 20... | | | | | |
| 20... | | | | | |
| 20... | | | | | |
| Summe: | | | | | |

| V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert | | |
|---|---|---|
| ☐ | bis 60 Tsd. € (Sammelposten) | |
| ☐ | > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung) | |
| | | ☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. |
| | | ☐ Anlage Kostenberechnung |
| ☐ | > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung) | |
| | | ☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich |
| | | ☐ Anlage Folgekostenberechnung |

**C. Anlagevermögen**

| | |
|---|---|
| **Investitionsnummer:** | |
| **Buchwert in €:** | |
| **Datum Inbetriebnahme:** | |

| Anlage neu | |
|---|---|
| | JA |

| Auswirkungen auf das Anlagevermögen | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Euro | Kostenstelle | Sachkonto | bitte ankreuzen | |
| | | | | Zugang | Abgang |
| 20… | | | | | |

| | | |
|---|---|---|
| federführendes(r) Amt/Fachbereich Amt 51 | Sachbearbeiter<br>Frau Achatzi | Unterschrift AL / FBL<br>Herr Dr. Klaus |

| | |
|---|---|
| Verantwortliche(r)<br>Beigeordnete(r) Herr Brüning | Unterschrift |

| | |
|---|---|
| Termin für die Beschlusskontrolle | 01.02.2012 |

**Begründung:**

Derzeit kommen in Magdeburg im Rahmen des jugendpolitischen Programms „BIB-Magdeburg“ sowie des landesweiten ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ Schulsozialarbeiter/-innen an insgesamt 20 Schulstandorten zum Einsatz.

Eine Erweiterung des Einsatzes von Schulsozialarbeiter/-innen wird durch das vom Bund seit 01.01.2011 geförderte Programm „Bildung und Teilhabe“ (BuT) möglich. Im Rahmen dieses Programms kann die LH MD für die Umsetzung von Schulsozialarbeit von 2011 bis 2013 finanzielle Mittel derzeit in Höhe von etwa einer Mio. EUR pro Jahr für Schulsozialarbeit einsetzen. Diese Zahlen wurden grob und in Betrachtung einer derzeit laufenden Klärung zur Mittelverwendung mit dem Sozialministerium im Dezernat abgestimmt.

Auf Grund verschiedener Unsicherheiten, wie z. B. mögliche Übertragung der Mittel, Streckung bis 2015, Deckungsfähigkeit mit Verwaltungsaufwand, wird ein zweistufiges Vorgehen vorgeschlagen:

1. Kurzfristige, beschleunigte Finanzierung bereitstehender Träger und Personalstellen zur inhaltlichen und zweckentsprechenden Mittelverwendung an 4 Grundschulen für das erste Schulhalbjahr 2011/12. (vorliegende Drucksache)

2. Erstellung einer SR-Drucksache bis November 2011 über die mögliche Einbeziehung geleisteter Schulsozialarbeit in 2011 und einer Gesamtplanung der Mittelverwendung bis 2013/15. Hierbei soll die Mittelbewirtschaftung im Amt 50 verbleiben, der Jugendhilfeausschuss in einer fachlichen und Prioritäten setzenden Funktion wirken, während Amt 51 in Abstimmung mit Amt 50 die Leistungsvereinbarung in der umzusetzenden Höhe verantwortet.

Grundsätzlich sollen die Mittel angemessen und zweckentsprechend für den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit verwendet werden. Dies soll vor allem im Hinblick darauf geschehen, dass die Inanspruchnahme der Leistungen des BuT-Programms durch Schulsozialarbeit befördert und gezielte Beratung angeboten wird. Aus diesem Grund ist vom Land eine gegenseitige Deckungsfähigkeit, u. a. mit den materiellen Aufwendungen (wie Lernförderung, Mittagessen etc.) vorgesehen. Konkrete Aussagen darüber, in welcher Größenordnung für die Jahre 2011 bis 2013 finanzielle Mittel vom Land bereitgestellt werden, sind aus folgenden Gründen noch nicht möglich:

- die über das Land zur Verfügung gestellten Beträge können bei Bedarf gegenseitig zur Deckung herangezogen werden,
- eine Einschätzung zur Mittelinanspruchnahme bei den unterschiedlichen Leistungen ist aufgrund des Bearbeitungsstandes derzeit noch nicht möglich.

Die Auswahl der vier Grundschulstandorte erfolgte auf der Grundlage einer gemeinsamen Analyse mit dem Landesverwaltungsamt, in der folgende Faktoren beleuchtet wurden:

- soziale Belastungsfaktoren in den Stadtteilen (u. a. Anteil Bedarfsgemeinschaften SGB II, Anteil Migranten)
- Bedarfs- und Situationsanalysen und Voraussetzungen der Schulen
- Voraussetzungen für Kooperation und gemeinsame Konzeptumsetzung von Schule und freiem Träger

Die Bedarfe für den weiteren Einsatz bzw. Finanzierung von Schulsozialarbeit werden schwerpunktmäßig und bei einer weitgehenden ersten Deckung im Sekundar- und Förderschulbereich im Grundschulbereich gesehen. Hier wird der Grundstein für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn gelegt, hier muss angesetzt werden, um Bildungschancen zu verbessern. In Umsetzung der Inklusion kommt es zudem vermehrt zur regulären Einschulung von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Bedarf und es werden Kapazitäten der Förderschulen zurück gefahren. Präventive sozialpädagogische Arbeit im Rahmen des Kinderschutzes muss ebenfalls so früh wie möglich ansetzen. Ein bedeutender Schwerpunkt sozialarbeiterischen Handelns zur Sicherung des

Schulerfolgs - die Elternarbeit sowie soziales Kompetenztraining – kann in den unteren Klassen am ehesten gelingen. Insbesondere die Beratung zu Leistungen im Rahmen des Programms BuT und die damit verbundenen Chancen für eine gelingende schulische und soziale Entwicklung ist eine Schwerpunktaufgabe, welche diese Schulsozialarbeiter/-innen umzusetzen haben.

Vorerst sollen zwei Leistungsvereinbarungen für vier Standortschulen durch das Dezernat V für den Zeitraum ab 15.09.2011 bis 15.02.2012 abgeschlossen werden. Für die GS „Am Brückfeld“ und GS „Salbke“ wird der Spielwagen e. V. und für die GS „Am Umfassungsweg“ und GS „Weitlingstraße“ wird der Deutsche Familienverband S/A e. V. das Leistungsangebot der Schulsozialarbeit erbringen.

Für die Trägerwahl spricht, dass beide Träger über langjährige Erfahrungen, hohe Fachlichkeit und ein bewährtes Netzwerk in der Umsetzung von Schulsozialarbeit verfügen und sie bereits mit den u. g. Schulen kooperiert haben. Für den Abschluss der zwei Leistungsvereinbarungen wurden bereits gute Vorbereitungen getroffen. Die Schulen haben bereits mit den freien Trägern Gespräche zur Konzeptentwicklung sowie zur Qualitätssicherungsvereinbarung geführt und alle Schritte in Vorbereitung der geplanten Kooperations- und Leistungsvereinbarung (u. a. Situationsanalyse und -besprechung in den Schulen, gemeinsames Gespräch zwischen Schulleitung, Träger und Jugendamt zur Abklärung von Zielen, Inhalten und Rahmenbedingungen der Arbeit als Grundlage für die Leistungsbeschreibung, Verhandlung einer Entgeltvereinbarung) unternommen.

Die Umsetzung des Leistungsangebotes erfolgt gemeinsam durch Amt 50 und Amt 51. Die fachliche Umsetzung und Begleitung der Leistungserbringung und -abrechnung erfolgt durch Amt 51. Für die Mittelbereitstellung im Rahmen des BuT und die Abrechnung gegenüber dem Land ist das Amt 50 verantwortlich. Der Nachweis der Aufwendungen ist gemäß des Entwurfs des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des Bundeskindergeldgesetzes (Grundsicherungsgesetz für Sachsen-Anhalt GruSiG LSA) vom 09.08.11 zum 15.03. jedes Jahres, mit dem Prüfvermerk des RPA der Landeshauptstadt Magdeburg zu versehen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Schulsozialarbeit an den Grundschulen „Am Brückfeld“ und „Salbke“ in Trägerschaft des Spielwagen e. V.**

| **Zeitraum** | **Personalkosten (2 x 30h)** | **Sachkosten (350,- EUR pro Monat pro Standort)** | **Verwaltungskosten (10 % d. Personalkosten)** | **Gesamtkosten** |
|---|---|---|---|---|
| **15.09.11 bis 31.12.2011** | 17.506,32 EUR | 2.450,00 EUR | 1.750,63 EUR | 21.706,95 EUR |
| **01.01.2012 bis 15.02.2012** | 7.502,71 EUR | 1.050,00 EUR | 750,27 EUR | 9.302,98 EUR |
| **Gesamt** | 25.009,03 EUR | 3.500,00 EUR | 2.500,90 EUR | **31.009,93 EUR** |

**Schulsozialarbeit an den Grundschulen „Am Umfassungsweg“ und „Weitlingstraße“ in Trägerschaft des DFV S/A e. V.**

| Zeitraum | Personalkosten (2 x 30h) | Sachkosten (350,- EUR pro Monat pro Standort) | Verwaltungs-kosten (10 % d. Personalkosten) | Gesamtkosten |
|---|---|---|---|---|
| **15.09.11 bis 31.12.2011** | 17.154,34 EUR | 2.450,00 EUR | 1.715,43 EUR | 21.319,77 EUR |
| **01.01.2012 bis 15.02.2012** | 7.351,86 EUR | 1.050,00 EUR | 735,19 EUR | 9.137,05 EUR |
| **Gesamt** | 24.506,20 EUR | 3.500,00 EUR | 2.450,62 EUR | **30.456,82 EUR** |

Die Gesamtkosten für alle vier Schulstandorte betragen 61.466,75 EUR für den Zeitraum vom 15.09.11 bis 15.02.12.

Die Mittelbewirtschaftung erfolgt im Amt 50.

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden innerhalb des Dezernates V im DK SOZ Plan-Kostenstelle 51500100, Sachkonto 44800100 bereitgestellt. Das entsprechende Aufwandskonto wird in Abstimmung mit dem FB 02 in Kürze eingerichtet.

Für eine bessere Übersichtlichkeit, Kontrolle und Abrechnung wird seitens des bewirtschaftenden Fachamtes beabsichtigt, die Erträge und Aufwendungen für das BuT in neu einzurichtenden Sachkonten differenzierter darzustellen. Dazu erfolgen zurzeit Abstimmungsgespräche zwischen dem Amt 50 und dem FB 02.